Orgelbauer/in der Fachrichtung Orgelbau

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in Industrie und Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Orgelbauer/innen der Fachrichtung Orgelbau stellen nach Kundenanforderungen Orgeln her. Je nach akustischen, architektonischen und klimatischen Bedingungen der jeweiligen Aufstellungsorte bestimmen sie Größe und Art der Instrumente und wählen die geeigneten Materialien aus. Sie stellen Bauteile z.T. mit Kreissägen oder CNC-Maschinen her, doch viele Arbeitsgänge erfordern Handarbeit mit Sägen, Feilen, Bohrern, Hobel und Pinseln, teilweise mit feinsten Werkzeugen für sehr kleine Werkstücke. Abschließend glätten Orgelbauer/innen der Fachrichtung Orgelbau die Oberflächen, behandeln sie mit Holz- bzw. Korrosionsschutzmitteln und gestalten sie ggf. farbig. Nach einem Probeaufbau und der Vorintonation in der Werkstatt veranlassen sie den Transport der Bauteile zum Aufstellungsort, montieren die Instrumente und nehmen die endgültige Intonation vor. Neben Neuanfertigungen besteht ein großer Teil ihrer Tätigkeit aus der Reinigung, Wartung, Reparatur und Restaurierung von Orgeln und Harmonien.

Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Orgelbauer/innen der Fachrichtung Orgelbau finden Beschäftigung bei handwerklichen und industriellen Orgelbaubetrieben.

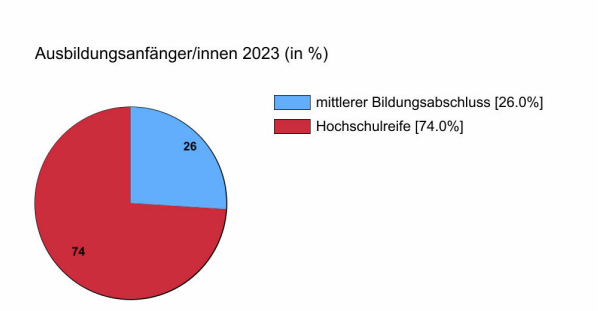
Arbeitsorte:

Orgelbauer/innen der Fachrichtung Orgelbau arbeiten in erster Linie in Werkstätten, Kirchen und Konzerthäusern.

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch in Verkaufsräumen sowie in Privathaushalten von Kunden.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **Hochschulreife** ein.



Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt und handwerkliches Geschick (z.B. beim Prüfen der Registerzüge , beim Herstellen und Einbauen der Windladen und Traktur)
- Gutes Gehör (z.B. für das Prüfen und Stimmen der Instrumente)
- Sinn für Ästhetik (z.B. bei der Oberflächengestaltung und -verzierung)
- Flexibilität, Teamfähigkeit und Ausdauer (z.B. bei Montage, Reparatur und Stimmen von Instrumenten vor Ort)
- Kunden- und Serviceorientierung (z.B. Eingehen auf Kundenwünsche beim Bau einer Orgel)

Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. beim Anfertigen von Trakturteilen und Montieren von Orgeln, beim Installieren elektronischer Bauteile)
- Physik/Mathematik (z.B. zum Verstehen der Funktionsweise von Windversorgungssystemen, beim Berücksichtigen akustischer Eigenschaften der Werkstoffe, beim Berechnen des Materialbedarfs)
- Musik (z.B. für das Stimmen und Intonieren von Orgelpfeifen)

Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: € 682 bis € 810 (Handwerk)
- 2. Ausbildungsjahr: € 805 bis € 940 (Handwerk)
- 3. Ausbildungsjahr: € 921 bis € 1.070 (Handwerk)
- 4. Ausbildungsjahr: € 955 (Handwerk)

Weitere Informationen

BERUFENET	Alles über die Welt der Berufe
planet-beruf.de	Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte
BIZ Berufs Informations Zentrum	Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort
Bundesagentur für Arbeit	www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.